© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Masse welliger Oberflächenstruktur bietet der Puppe hinreichenden Schutz gegen Feinde, Wind und Wetter; die Innenseite dagegen,
Abbildung 6, ist durch weiche Seidenfäden eben, bequem und wohnlich ausgestattet. Auch diese Aufnahme ist bei auffallendem Licht angefertigt worden. Sämtliche Abbildungen der Tafel II zeigen eine 22 fache Vergrößerung.

Möge diese kleine Arbeit dazu beitragen, die Liebe zur Natur, die auch im Kleinen und Kleinsten zweckmäßig und doch zugleich so kunstvoll schafft, zu wecken und uns Achtung und Bewunderung selbst so unansehnlichen Geschöpfen, wie es nun mal unsere Raupen sind, gegenüber abzuringen.

Eine neue Morpho-Form.

Von Wilh. Niepelt, Zirlau.

***Morpho iphiclus* Fldr. forma *Martini* subsp. n. m.**

Von Iquitos, Peru, erhielt ich durch die Güte des Herrn Dr. Martin, Lima, 2 ♂♂ von *M iphiclus*, welche einer neuen Lokalrasse angehören und durch ihre Größe, sowie das verdüsterte Colorit des Discalfeldes der Oberseite auffallen. Die Länge der Vdfl. beträgt 85 mm, das graugrüne Discalfeld wird durch die breite schwarzbraune Außenhälfte verschmälert; die Vdfl. haben eine Reihe internervaler Submarginalflecke, welche in der hinteren Flügelhälfte von der Grundfarbe überwuchert und in den Htfl. kaum noch wahrnehmbar sind. Am Außenrand der Vdfl. stehen längliche hellbraune, in den Htfl. kaum sichtbare Makeln. Unterseite wie bei der Stammform.

Benannt zu Ehren des Entdeckers.

Type in meinem Besitz.

Cotype in Collect. Rousseau-Decelle, Paris.

Zygaenen- und Erebiensammelreise in der Schwäb. Alb und dem Allgäu.

Von Dr. O. Kiefer.

Veranlaßt durch die verlockenden Schilderungen in der Zygaenenliteratur (vor allem in den entspr. Aufsätzen und Werken von Herrn H. Reiss) strebte ich schon seit Jahren danach, einmal selbst in den mir aus früheren Jahren gut bekannten Bergen der landschaftlich so schönen schwäbischen Alb den Zygaenen nachzuspüren. Ich wählte mir die diesjährigen sehr heißen, trockenen Tage der zweiten Julihälfte dafür aus und kam, erfüllt von hohen Erwartungen, zunächst in die Gegend des Hohenneuffen, jenes stillen Bergkegels von etwa 700 m Höhe, der am Nordrand des Gebirges frei und stolz gen Norden hin schaut und eine wunderbare Aussicht gewährt. Ich hatte sogar vor, in dem Dörfchen Neuffen am Fuß des Berges ein Standquartier zu nehmen, wenn

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Internationale Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: 27

Autor(en)/Author(s): Niepelt Friedrich Wilhelm

Artikel/Article: Eine neue Morpho-Form. 252